

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Bundesregierung

– Drucksache 18/4203 –

Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Ausbildungs- und Beratungsmission EUTM Somalia auf Grundlage des Ersuchens der somalischen Regierung mit Schreiben vom 27. November 2012 und 11. Januar 2013 sowie der Beschlüsse des Rates der Europäischen Union vom 15. Februar 2010 und 22. Januar 2013 in Verbindung mit den Resolutionen 1872 (2009) und 2158 (2014) des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen

A. Problem

Die Bundesregierung hat am 4. März 2015 die Fortsetzung der Beteiligung an der EU-geführten militärischen Ausbildungs- und Beratungsmission EU Training Mission Somalia (EUTM Somalia) mit unverändert bis zu 20 Soldatinnen und Soldaten bis zum 31. März 2016 beschlossen.

Die fragile Staatlichkeit in Somalia ist weiterhin eines der zentralen Probleme am Horn von Afrika. Die somalische Regierung und die Institutionen staatlicher Sicherheitsvorsorge sind weiterhin auf die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft angewiesen. Das große finanzielle wie strukturelle Engagement der internationalen Gemeinschaft für Somalia hält weiter an. Vor diesem Hintergrund bleiben die politischen Ziele der EU aus ihrem ganzheitlichen Ansatz unverändert gültig. Der strategische Rahmen der EU für das Horn von Afrika stellt explizit die Förderung der afrikanischen Fähigkeiten und Verantwortungsübernahme mittels Unterstützung der African Peace and Security Architecture (APSA) in den Mittelpunkt. Die EU ist am Horn von Afrika bislang mit der militärischen Operation EU NAVFOR ATALANTA, der militärischen Ausbildungs- und Beratungsmission EUTM Somalia und der zivil geführten Mission zur Stärkung regionaler Kapazitäten im Bereich maritimer Sicherheit EUCAP NESTOR engagiert. Zudem unterstützt sie die AU-Mission AMISOM. Die Ausbildungsmission EUTM Somalia leistet in diesem Gesamtkontext einen Beitrag zur Ausbildung der somalischen Streitkräfte sowie zum Aufbau funktionsfähiger somalischer Sicherheitsstrukturen durch deren Beratung. Bislang hat EUTM Somalia seit ihrer Einrichtung am 15. Februar 2010 4.800 somalische Soldaten ausgebildet, davon 1.200 seit Anfang 2014 in Mogadischu. Die Ausbildung findet im Lehrgangsbetrieb ausschließlich im Jazeera Training Camp in

Mogadischu statt. Alle Soldaten sollen Ausbildung in den Themenbereichen humanitäres Völkerrecht, Schutz von Kindern und Verhalten in bewaffneten Konflikten sowie in Gender-Bewusstsein erhalten. Zusätzlich engagiert sich EUTM Somalia beim Aufbau von Kontrollmechanismen zur Erfassung und Nachweisführung von Waffen und Munition. Die von EUTM Somalia ausgebildeten Kräfte gelten für somalische Verhältnisse als überdurchschnittlich zuverlässig und schlagkräftig und konnten bereits an der Seite von AMISOM im Kampf gegen die radikal-islamische Terrororganisation Al-Shabab eingesetzt werden. Die Bedrohungslage durch Angriffe und Terrorismus wird für Mogadischu unverändert mit ERHEBLICH bewertet, sie kann aufgrund der Aktivitäten der Al-Shabab jedoch kurzfristig zeitlich und räumlich begrenzt höher liegen. Die Mission trägt der Bedrohungslage im Einsatzgebiet angemessen Rechnung. Das Personal der Mission EUTM Somalia ist, wie das Personal der meisten anderen in Mogadischu tätigen Missionen und internationalen Organisationen, am internationalen Flughafen in einem gesondert geschützten Bereich untergebracht. Die Bewachung des Flughafens wird durch AMISOM-Kräfte sowie einer UN Guard Unit sichergestellt. Die Entwicklung bis zu den für 2016 vorgesehenen Wahlen in Somalia wird allgemein als entscheidend für die Zukunft des Landes angesehen. Für einen Erfolg der Bemühungen um Befriedung und Stabilisierung des Landes kommt es darauf an, bis 2016 weitere sichtbare Fortschritte bei der politischen Konsolidierung, der gesellschaftlichen Aussöhnung und der wirtschaftlichen Entwicklung zu erreichen, die für die Bevölkerung Somalias „fühlbar“ sind und ihr Leben erkennbar verbessern. Hierzu ist es erforderlich, den begonnenen Aufbau staatlicher Strukturen als Grundlage für die weitere Entwicklung in allen Bereichen fortzusetzen und die Wahrnehmung der somalischen Eigenverantwortung nachhaltig zu stärken. Die von der somalischen Regierung nachdrücklich begrüßte Fortsetzung der Missionsaktivitäten ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung und daher militärisch wie politisch sinnvoll. Vor diesem Hintergrund laufen derzeit – angeregt durch die Bundesregierung – in der EU Überlegungen, alle drei GSVP-Missionen/Operationen auf der Grundlage einer umfassenden Überprüfung des EU-Engagements am Horn von Afrika insgesamt, d. h., aller zivilen und militärischen Instrumente, gemeinsam zu überprüfen, um eine koordinierte Strategie für die Transition von der GSVP zu anderen Instrumenten zu entwickeln. Die fortgesetzte militärische Beteiligung der Ausbildungsmission EUTM Somalia wird die deutsche Unterstützung für das Konzept des strategischen Rahmens weiter unterstreichen und die deutsche Beteiligung an der Mission EUCAP NESTOR und der Operation EU NAVFOR ATALANTA sinnvoll ergänzen. Das deutsche Gesamtengagement in Somalia bringt in einem ressortgemeinsamen Ansatz verschiedene Instrumente deutscher Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik komplementär zum Einsatz, um das langfristige Ziel eines stabilen Staates Somalia zu erreichen.

B. Lösung

Annahme des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Der Haushaltsausschuss nimmt gem. § 96 GO-BT in einem gesonderten Bericht zu den Kosten Stellung.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 18/4203 anzunehmen.

Berlin, den 25. März 2015

Der Auswärtige Ausschuss

Dr. Norbert Röttgen
Vorsitzender

Roderich Kiesewetter
Berichterstatter

Niels Annen
Berichterstatter

Stefan Liebich
Berichterstatter

Dr. Frithjof Schmidt
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Roderich Kiesewetter, Niels Annen, Stefan Liebich und Dr. Frithjof Schmidt

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 18/4203** in seiner 94. Sitzung am 19. März 2015 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie gemäß § 96 GO-BT dem Haushaltsausschuss überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Bundesregierung hat am 4. März 2015 die Fortsetzung der Beteiligung an der EU-geführten militärischen Ausbildungs- und Beratungsmission EU Training Mission Somalia (EUTM Somalia) mit unverändert bis zu 20 Soldatinnen und Soldaten bis zum 31. März 2016 beschlossen.

Die fragile Staatlichkeit in Somalia ist weiterhin eines der zentralen Probleme am Horn von Afrika. Die somalische Regierung und die Institutionen staatlicher Sicherheitsvorsorge sind weiterhin auf die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft angewiesen. Das große finanzielle wie strukturelle Engagement der internationalen Gemeinschaft für Somalia hält weiter an. Vor diesem Hintergrund bleiben die politischen Ziele der EU aus ihrem ganzheitlichen Ansatz unverändert gültig. Der strategische Rahmen der EU für das Horn von Afrika stellt explizit die Förderung der afrikanischen Fähigkeiten und Verantwortungsübernahme mittels Unterstützung der African Peace and Security Architecture (APSA) in den Mittelpunkt. Die EU ist am Horn von Afrika bislang mit der militärischen Operation EU NAVFOR ATALANTA, der militärischen Ausbildungs- und Beratungsmission EUTM Somalia und der zivil geführten Mission zur Stärkung regionaler Kapazitäten im Bereich maritimer Sicherheit EUCAP NESTOR engagiert. Zudem unterstützt sie die AU-Mission AMISOM. Die Ausbildungsmission EUTM Somalia leistet in diesem Gesamtkontext einen Beitrag zur Ausbildung der somalischen Streitkräfte sowie zum Aufbau funktionsfähiger somalischer Sicherheitsstrukturen durch deren Beratung. Bislang hat EUTM Somalia seit ihrer Einrichtung am 15. Februar 2010 4.800 somalische Soldaten ausgebildet, davon 1.200 seit Anfang 2014 in Mogadischu. Die Ausbildung findet im Lehrgangsbetrieb ausschließlich im Jazeera Training Camp in Mogadischu statt. Alle Soldaten sollen Ausbildung in den Themenbereichen humanitäres Völkerrecht, Schutz von Kindern und Verhalten in bewaffneten Konflikten sowie in Gender-Bewusstsein erhalten. Zusätzlich engagiert sich EUTM Somalia beim Aufbau von Kontrollmechanismen zur Erfassung und Nachweisführung von Waffen und Munition. Die von EUTM Somalia ausgebildeten Kräfte gelten für somalische Verhältnisse als überdurchschnittlich zuverlässig und schlagkräftig und konnten bereits an der Seite von AMISOM im Kampf gegen die radikal-islamische Terrororganisation Al-Shabab eingesetzt werden. Die Bedrohungslage durch Angriffe und Terrorismus wird für Mogadischu unverändert mit ERHEBLICH bewertet, sie kann aufgrund der Aktivitäten der Al-Shabab jedoch kurzfristig zeitlich und räumlich begrenzt höher liegen. Die Mission trägt der Bedrohungslage im Einsatzgebiet angemessen Rechnung. Das Personal der Mission EUTM Somalia ist, wie das Personal der meisten anderen in Mogadischu tätigen Missionen und internationalen Organisationen, am internationalen Flughafen in einem gesondert geschützten Bereich untergebracht. Die Bewachung des Flughafens wird durch AMISOM-Kräfte sowie einer UN Guard Unit sichergestellt. Die Entwicklung bis zu den für 2016 vorgesehenen Wahlen in Somalia wird allgemein als entscheidend für die Zukunft des Landes angesehen. Für einen Erfolg der Bemühungen um Befriedung und Stabilisierung des Landes kommt es darauf an, bis 2016 weitere sichtbare Fortschritte bei der politischen Konsolidierung, der gesellschaftlichen Aussöhnung und der wirtschaftlichen Entwicklung zu erreichen, die für die Bevölkerung Somalias „fühlbare“ sind und ihr Leben erkennbar verbessern. Hierzu ist es erforderlich, den begonnenen Aufbau staatlicher Strukturen als Grundlage für die weitere Entwicklung in allen Bereichen fortzusetzen und die Wahrnehmung der somalischen Eigenverantwortung nachhaltig zu stärken. Die von der somalischen Regierung nachdrücklich begrüßte Fortsetzung der Missionsaktivitäten ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung und daher militärisch wie politisch sinnvoll. Vor diesem Hintergrund laufen derzeit – angeregt durch die Bundesregierung – in der EU Überlegungen, alle drei GSVP-Missionen/Operationen auf der Grundlage einer umfassenden Überprüfung des EU-Engagements am Horn von Afrika insgesamt, d.h., aller zivilen und militärischen Instrumente,

gemeinsam zu überprüfen, um eine koordinierte Strategie für die Transition von der GSVP zu anderen Instrumenten zu entwickeln. Die fortgesetzte militärische Beteiligung der Ausbildungsmission EUTM Somalia wird die deutsche Unterstützung für das Konzept des strategischen Rahmens weiter unterstreichen und die deutsche Beteiligung an der Mission EUCAP NESTOR und der Operation EU NA-VFOR ATALANTA sinnvoll ergänzen. Das deutsche Gesamtengagement in Somalia bringt in einem ressortgemeinsamen Ansatz verschiedene Instrumente deutscher Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik komplementär zum Einsatz, um das langfristige Ziel eines stabilen Staates Somalia zu erreichen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz** hat den Antrag auf Drucksache 18/4203 in seiner 48. Sitzung am 25. März 2015 beraten empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Annahme.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 18/4203 in seiner 36. Sitzung am 25. März 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Annahme.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat den Antrag auf Drucksache 18/4203 in seiner 33. Sitzung am 25. März 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Annahme.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag auf Drucksache 18/4203 in seiner 31. Sitzung am 25. März 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Annahme.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 18/4203 in seiner 38. Sitzung am 25. März 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Annahme.

V. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im Haushaltsausschuss

Der **Haushaltsausschuss** nimmt gemäß § 96 GO-BT in einem gesonderten Bericht zu den Kosten Stellung.

Berlin, den 25. März 2015

Roderich Kiesewetter
Berichterstatter

Niels Annen
Berichterstatter

Stefan Liebich
Berichterstatter

Dr. Frithjof Schmidt
Berichterstatter

